

Der ich vorher 'Früchte des Zorns' und 'Von Mäusen und Menschen' gelesen habe, bin ich von diesem Steinbeck-Roman doch ein wenig enttäuscht. Bekannt ist dieser Text natürlich auch dadurch geworden, weil seiner Letzter Teil mit James Dean in einer der Hauptrollen (nämlich in der Rolle des Caleb) verfilmt wurde.

Der Roman behandelt als Erstes einen Teil der Familiengeschichte John Steinbecks, der Familie Hamilton, und zwar ab der Emigration seiner aus Irland stammenden Großeltern mütterlicherseits (**Samuel** und **Liza Hamilton**) in die USA, in das kalifornische Salinas-Tal. Und er behandelt als Zweites die fiktive Lebensgeschichte von **Adam Task**, der mit seiner kurzzeitigen Lebensgefährtin **Cathy** aus dem Osten der USA ebenfalls in das Salinas-Tal umsiedelt, wobei beide Familien in Kontakt kommen und auf unterschiedliche Weise miteinander zu tun bekommen.

Adam Task hat einen Zwillingbruder namens **Charles**, mit dem er in einem an die Kain-und-Abel-Geschichte erinnernden Konflikt stand, wobei ein Brudermord durch Glück verhindert wurde. Dieser brüderliche Gegensatz wiederholt sich dann bei Adams Zwillingssöhnen **Caleb** und **Aron**.

Ein spezifischer Umstand, der die Handlung der Familie Task entscheidend bestimmt, ist die Tatsache, das Cathy Task kurz nach der Entbindung ihre Familie verlässt und in einem Freudenhaus der Stadt Salinas als Dirne arbeitet. Den Zwillingssöhnen wird aber erzählt, dass ihre Mutter verstorben sei. Im Laufe der Jahre wird Cathy T., die sich inzwischen nur noch Kate nennen lässt, Chefin jenes Freudenhauses. Erst als fortgeschrittener Jugendlicher erfährt Caleb von der Existenz seiner Mutter; sein Bruder Aron wird aber zu keiner Zeit diesbezüglich in Kenntnis gesetzt.

Eine auffällige Nebenrolle spielt der Chinese **Lee**, der im Haus von Adam Task als eine Art Universalhilfe fungiert, nicht nur für Haus und Küche zuständig ist, sondern auch noch eine Art Mutterersatz für die beiden Söhne Caleb und Aron ist. Punktuell scheint er auch das Sprachrohr des Autors, nämlich Steinbecks zu sein.

Die relativ komplexe und durch mancherlei Nebenhandlungen angereicherte Haupthandlung endet mit dem Tod von Cathy T. und dem von Adam T. . Eigenartigerweise endet an dieser Stelle auch jener Zweig der Handlung, der den eigentlich autobiografischen Teil des Buches, die Geschichte der Familie Steinbeck, wiedergibt. Anders gesagt, man erfährt sehr viel über Steinbecks Großeltern und Onkeln und Tanten mütterlicherseits, äußerst wenig über seine Mutter und seinen Vater und gar nichts über John Steinbecks Kindheit und Jugend.

Der Text zeichnet sich auch dadurch aus, dass in die eigentliche Handlung immer wieder Textteile eingeschoben sind, die Sachtext-Charakter haben. Zum Beispiel am Anfang eine relativ ausführliche Beschreibung der Geografie des Salinas-Tales (Landschaft, Klima) und seiner historischen Entwicklung. Oder an manch anderer Stelle Auslassungen über diverse menschlich-moralische Phänomene oder Problem, die der eigentlichen Handlung und den individuellen Aktionen und Verhaltensweisen einzelner Personen womöglich eine Art Basis, einen objektiven und faktenfixierten Hintergrund geben sollen.